



## **Bericht über die SV-Bundessiegerprüfung 2010**

Der Verein für Deutsche Schäferhunde richtete vom 17-19. September 2010 in Meppen die Bundessiegerprüfung für Deutsche Schäferhunde aus. Hundesportler und – freunde aus der ganzen Welt waren zu Gast in Meppen und waren gespannt auf die Höchstleistungen, die gezeigt wurden. Der Präsident des SV, Herr Dr. Wolfgang Henke, konnte als Ehrengast den ehemaligen Boxweltmeister im Schwergewicht George Formann auf der Veranstaltung begrüßen. Herr Formann ließ es sich nicht nehmen, an allen drei Tagen vor Ort anwesend zu sein. Er wollte nach eigener Aussage Hundesport erleben. So konnte man ihn in der Fährte, auf dem Nebenplatz, wo die Unterordnung gerichtet wurde und im Hauptstadion begegnen. Außerdem ließ er es sich nicht nehmen, sowohl an dem Festabend als auch bei der Siegerehrung Präsenz zu zeigen. Er ist selbst im Besitz von zehn Deutschen Schäferhunden und schon als zehnjähriger kleiner Junge war es sein sehnlichster Wunsch, einen Deutschen Schäferhund zu besitzen. Dies teilte er über Mikrofon den Zuschauern in einer kleinen Ansprache mit.

Die Bundessiegerprüfung gehört zu den jährlich größten Veranstaltungen des Vereins für Deutsche Schäferhunde. Sie erfährt weltweit großes Interesse. So haben auch in diesem Jahr wieder viele Tausend Besucher den Weg nach Meppen gefunden, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Landesgruppe Westfalen hatte 8 Teilnehmer nach Meppen gesandt, um die Landesfarben zu vertreten. Mannschaftsführer war der zweite Landesgruppenausbildungswart Gerhard von der Haar. Er lobte die bestehende Harmonie unter den Teilnehmern der LG 06. Für ihn selbst war es sehr schwer gleichzeitig an allen Brennpunkten des Geschehens vor Ort unsere Teilnehmer zu begleiten. Unsere Mannschaft war jedoch erfahren genug, dass jeder für sich seine Vorbereitung für die jeweilige anstehende Sparte selbstständig durchzuführen. Gerhard von der Haar zeigte sich teilweise verwundert über die einzelnen Leistungen unseres Teams, die sich im Vorfeld der BSP deutlich beständiger dargestellt hatten. In Meppen haben sich Teams in den Vordergrund gebracht, die man im Vorfeld bzgl. ihrer

erbrachten Leistungen gar nicht auf der Rechnung hatte und ob ihrer gezeigten positiven Leistungen den vermeintlichen sog. Favoriten der LG 06 den „Schneid“ abgekauft haben. Nach den Worten unseres Mannschaftsführers ist „manchmal weniger besser als mehr und man sollte mit beiden Füßen auf dem Boden bleiben“.

Das Fährengelände war zwar nicht sehr schwierig, jedoch ist es unserem Landesgruppenausbildungswart Walter Hoffmann, dem dieses Jahr die Ehre zu Teil wurde als Richter der Fährtenarbeit tätig zu sein gelungen, die Besten „Spürnasen“ zu ermitteln und eine gerechte Wertung abzugeben. Hier wurden die Hundeführer bereits bei der LGA Westfalen auf die bevorstehende Richtweise auf der BSP eingestellt. Das beste Ergebnis mit 97 Punkten „vorzüglich“ aus der LG 06 erhielt Nadine Jaschinski, mit Asko vom Black Power, vor Peter Krüger mit Amon vom Patriot mit 96 Punkten „vorzüglich“, Christel Leist mit Fighter vom grauen Teufel und Peter Kleinert mit Asko vom Wilmsberger Land mit jeweils 94 Punkten „sehr gut“, Daniela Wagner mit Qash del Lupo Nero mit 90 Punkten „sehr gut“. Das gleiche Ergebnis erzielte Andreas Jeismann mit Maxima del Lupo Nero. David Pohl mit Ginger vom Grauen Teufel erreichte in dieser Disziplin mit 87 Punkten ein „gut“.

Die Unterordnung wurde von Jürgen Ritzi aus der LG Baden gerichtet. Sie fand auf dem Nebenplatz des Stadions statt. In den letzten Jahren zeichnet sich ein immer größer werdendes Interesse der Zuschauer für die Unterordnungsleistungen ab. Dieses trägt den vielen unterschiedlichen Facetten der einzelnen Übungen Rechnung. Der amtierende LR gab gerechte und nachvollziehbare Beurteilungen ab. Interessant festzustellen war, dass die Tendenz der übertriebenen Vorführweise des „Wolkenguckens“ nicht mehr die Wertigkeit der vergangenen Jahre erhielt. Bevorzugt wurde der in der natürlichen Gangart, mit viel Arbeitsfreude und Ausstrahlung vorgeführte Hund. Positiv bewertet wurden die Hunde, die bei den technischen Übungen die Spannung bis zum Schluss aufrechterhalten konnten. Bereits am Freitag zeigte Jürgen Kubik aus unserer LG mit Kinski mit 96 Punkten „vorzüglich“ die beste Unterordnung des Tages, die das fach- und sachkundige Publikum zu begeistern wusste. Nadine Jaschinski erhielt mit Asko 93 Punkte „sehr gut“, Daniela Wagner mit Qash 92 Punkte „sehr gut“



, Andreas Jeismann mit Maxima 90 Punkte „sehr gut“, David Pohl , Peter Kleinert und Peter Krüger erhielten jeweils 88 Punkte „gut“ gefolgt von Christel Leist mit 85 Punkten und einem „gut“.

Walter Lenk aus der LG Bayern-Süd richtete den Schutzdienst durchgehend konsequent und fair. Er war immer auf der Höhe von Hund und Helfer. Zeitweise stand er so dicht am Geschehen, dass die Hunde ihn statt des Helfers annahmen, sodass er in einem Fall sogar von einem Hund angesprungen wurde. Die Helfer waren sehr gut ausgesucht. Sie arbeiteten dynamisch und schnell, mit guter Belastung, sodass es der LR sehr einfach hatte, die Besten Schutzdienste herauszustellen. Die Arbeit der Helfer entsprach voll und ganz den Anforderungen einer Siegerprüfung. Für den ersten Teil kam Ralf Dirks zum Einsatz, der durch seine Schnelligkeit bei der Absetzübung den Hunden alles abverlangte. Leider verletzte er sich am Samstag und wurde von Felix von Sosen ersetzt, der die Helfertätigkeit in gleicher Geschwindigkeit und Belastung für die Hunde fortsetzte. Den zweiten Teil übernahm Christian Mieck, der die Hunde beim Einholen spektakulär und überzeugend abfing. Die Qualitäten der einzelnen Hunde wurden durch diese Helferarbeit jedem Zuschauer deutlich. Das beste Schutzdienstergebnis aus Sicht unserer LG erhielt Peter Krüger mit Amon und 91 Punkten „sehr gut“



, gefolgt von Daniela Wagner mit Qash und ebenfalls einem „sehr gut“ mit 90 Punkten. Andreas Jeismann und David Pohl konnten jeweils 88 Punkte und ein „gut“ erreichen. Christel Leist erzielte 87 Punkte, Peter Kleinert konnte mit 80 Punkten und TSB ausgeprägt ebenfalls noch ein „gut“ erhalten. Weniger Glück hatten Hans Jürgen Kubik und Nadine Jaschinski, Kinski vom Heidhof wurde disqualifiziert, da er trotz mehrfachen Kommandos den Ärmel nicht loslassen wollte. Nadine Jaschinski konnte leider nur mit 77 Punkten die Schutzdienstleistungen beenden.



Von unseren 8 Teilnehmern kamen 6 in die Mannschaftswertung. Hier konnte die LG 06 den zehnten Platz von neunzehn Mannschaften belegen.

Im Einzelnen erreichten:

Platz 24, Amon von Patriot, HF Peter Krüger 275 P. „sg“

Als bester Teilnehmer wurde ihm der Mannschaftspokal vom Mannschaftsführer überreicht.



Platz 31 Qash del Lupo Nero, HF Daniela Wagner 272 P. „sg“



Platz 58 Maxima del Lupo Nero, HF Andreas Jeismann 268 P. „sg“



Platz 65 Asko v. Black Power, HF Nadine Jaschinski, 267 P. „g“



Platz 67 Fighter v. Grauen Teufel, HF Christel Leist, 266 P. „g“



Platz 76 Ginger v. Grauen Teufel, HF David Pohl, 263 P. „g“





Platz 82 Askö v. Wilmsberger Land, HF Peter Kleiner, 262 P. „g“



Kinski vom Heidhof, HF Hans Jürgen Kubik kam wegen Disqualifikation nicht in die Wertung.



Martina Siebert